

# Sozialausschuss

## Protokoll Nr. SOA/09/2025

über die öffentliche Sitzung des Sozialausschusses am 11.11.2025,  
Ahrensburg, Peter-Rantzau-Haus, Manfred-Samusch-Str. 9, Saal

Beginn der Sitzung : 19:30 Uhr  
Ende der Sitzung : 21:04 Uhr

### **Anwesend**

#### **Vorsitz**

Frau Marie-Luise Bernhardt

#### **Stadtverordnete/r**

Frau Ursula Ebert  
Frau Inga Jensen-Buchholz  
Frau Sophie von Hülsen

#### **Bürgerliche Mitglieder**

Herr Dr. Thomas Denekas  
Frau Silke von Stockum  
Herr Dieter Heidenreich

#### **Weitere Stadtverordnete, Beiratsmitglieder**

Frau Sabine Knudsen  
Frau Andrea Krieger

#### **Sonstige, Gäste**

Frau Anja Deloch  
Frau Susanne Warnck

Frauen helfen Frauen e.V.  
Beratungsstelle Best

#### **Verwaltung**

Herr Stephan Lentz  
Frau Tanja Eicher  
Herr Michael Cyrkel  
Frau Emma Bley  
Frau Caroline von Lowtzow  
Herr Robert Wendel

FBL II  
entschuldigt  
FDL II.4  
Praktikantin FD III.3  
FD III.3  
FDL III.2 und Protokollführer

## **Behandelte Punkte der Tagesordnung:**

1. Begrüßung und Eröffnung der Sitzung
2. Feststellung der Beschlussfähigkeit
3. Einwohnerfragestunde
4. Festsetzung der Tagesordnung
5. Einwände gegen die Niederschrift Nr. 08/2025 vom 14.10.2025
6. Nachfragen der Selbstverwaltung zu Berichten der Verwaltung
7. Berichte/Mitteilungen der Verwaltung
  - 7.1. Berichte gem. § 45 c GO - keine -
  - 7.2. Sonstige Berichte/Mitteilungen
    - 7.2.1. Städtebauförderung Mehrkosten Sanierung Bruno-Bröker-Haus
    - 7.2.2. Anzahl Aufnahme geflüchteter Personen und Aufnahmequote
    - 7.2.3. Gebührenanpassung Unterkünfte ab 01.10.2025
    - 7.2.4. Zahlkarte für Asylbewerber
    - 7.2.5. Interkulturelle Woche
8. Mündlicher Bericht zum Beleuchtungsaustausch des Peter-Rantzau-Hauses
9. Erlass der Haushaltssatzung für das Haushaltsjahr 2026 **2025/084**
10. Anfragen, Anregungen, Hinweise

## **1. Begrüßung und Eröffnung der Sitzung**

Um 19:30 Uhr begrüßt die Ausschussvorsitzende alle Ausschussmitglieder, Gäste sowie die Mitarbeiter der Verwaltung und eröffnet die Sitzung.

## **2. Feststellung der Beschlussfähigkeit**

Die Beschlussfähigkeit ist gegeben.

## **3. Einwohnerfragestunde**

Es werden keine Fragen gestellt.

## **4. Festsetzung der Tagesordnung**

Aufgrund der Anträge zum Haushalt 2026 durch den Verein Frauen helfen Frauen sowie die Beratungsstelle Best, schlägt die Ausschussvorsitzende vor, die anwesenden Vertreterinnen als Experten zuzulassen.

Die Ausschussmitglieder stimmen über die Zulassung ab.

**Abstimmungsergebnis:            alle dafür**

Die Ausschussmitglieder stimmen über die Tagesordnung ab:

**Abstimmungsergebnis:            alle dafür**

## **5. Einwände gegen die Niederschrift Nr. 08/2025 vom 14.10.2025**

Die SPD merkt an, dass das Abstimmungsergebnis unter TOP 5 der Niederschrift korrigiert werden soll, da das Abstimmungsergebnis der Grünen nicht richtig erfasst worden.

Bei TOP 10 der Niederschrift Nr. 07 vom 09.09.2025 wurde über den Nachtragshaushalt abgestimmt. Das Abstimmungsergebnis stimmt nicht. Es muss richtig heißen:

5 dafür (2 CDU, 1 FDP, 2 Grüne)

1 dagegen (SPD)

1 Enthaltung (WAB)

## **6. Nachfragen der Selbstverwaltung zu Berichten der Verwaltung**

Es werden keine Fragen gestellt.

## **7. Berichte/Mitteilungen der Verwaltung**

### **7.1. Berichte gem. § 45 c GO**

— *keine* —

### **7.2. Sonstige Berichte/Mitteilungen**

#### **7.2.1. Städtebauförderung Mehrkosten Sanierung Bruno-Bröker-Haus**

Die Verwaltung berichtet, dass für die entstandenen Mehrkosten der Einzelmaßnahme der Städtebauförderung „Sanierung Bruno-Bröker-Haus“ im ersten Quartal 2025 ein Antrag auf Erstattung der entstandenen Mehrkosten in Höhe von 472.282 € beim Innenministerium Schleswig-Holstein gestellt wurde.

Der Antrag wurde über die Höhe einer Zuwendung von 360.000 € bewilligt. Die Summe konnte am 18.07.2025 abgerufen werden und wurde auf das Sonderkonto der Städtebauförderung eingezahlt.

Den Gesamtkosten für die Baumaßnahme in Höhe von 3.619.208 € stehen damit Zuwendungen in Höhe von 3.177.167 € gegenüber. Damit beläuft sich die Förderung auf 88 %.

### **7.2.2. Anzahl Aufnahme geflüchteter Personen und Aufnahmequote**

Bei der Zuweisungsquote für Asyl/ausländischen Flüchtlingen liegen wir per 11/2025 aufgrund des Vorjahresergebnisses bei +4.

Bei der Zuweisungsquote Ukrainischer Flüchtlinge liegen wir per 11/2025 aufgrund des Vorjahresergebnisses bei ./ 29.

Per 03.12.2025 werden in Ahrensburg 127 Personen in 2025 als Flüchtlingszuweisungen zugeteilt und untergebracht werden.

### **7.2.3. Gebührenanpassung Unterkünfte ab 01.10.2025**

Die neue Gebührensatzung wurde nach der Beschlussfassung im Sozialausschuss und Stadtverordnetenversammlung fristgerecht öffentlich bekanntgemacht und ist damit zum 01.10.2025 wirksam. Alle Gebührenbescheide für die jeweiligen Gebührenschuldner wurden mit Wirkung zum 01.10.2025 neu beschieden und die Einnahmeansätze im Haushalt 2025 durch den Nachtrag für das letzte Quartal 2025 angepasst. Erfreulicherweise gab es keine offiziellen Widersprüche gegen die neuen Gebührenbescheide; allerdings in größerem Maße Nachfragen und Erklärungsbedarfe. Aufgrund der Bescheidung Ende September konnten die Zahlungen der Gebühr für Oktober durch Job-Center und Sozialamt vor den jeweiligen Zahlläufen dort nicht mehr angepasst werden und entsprechende Nachberechnungen und Nachzahlungen für den Oktober erfolgten und werden jetzt mit dem Zahllauf November nachgezahlt. Die Einnahmen auf den Gebührenkonten zeigen das aktuell auch.

#### **7.2.4. Zahlkarte für Asylbewerber**

Mit dem Dezember-Zahllauf werden knapp 70 Zahlfälle (von knapp 90 Fällen) in unterschiedlichen Konstellationen (Alleinstehend/Familien/Ehepaare) und unterschiedlichen Kartenkontingente ausgestattet sein. Die vorgesehene Auszahlung der Asylleistungen an alle bestehenden Fälle zum 01.01.2026 wird in Ahrensburg sehr wahrscheinlich erfolgen. Der Einsatz der Karte ist möglich in Schleswig-Holstein und Hamburg. Nach wie vor ist die Einführung arbeitsintensiv und es erfolgen viele Vorsprachen bei Ausgabe und Erklärung; aufgrund technischer Probleme ist die Nutzung leider nicht immer verlässlich und der Nutzer hat auch nach der Ausgabe entsprechenden Beratungsbedarf.

#### **7.2.5. Interkulturelle Woche**

Das Netzwerk Migration hat in der Zeit vom 20.09.-28.09.2025 die Interkulturelle Woche in Ahrensburg mit diversen Aktivitäten durchgeführt und beworben. Abschluss war das Fest ohne Grenzen am 28.09.2025. Für die Durchführung wurden dem Netzwerk durch Beschluss des Sozialausschusses max. 3.110 € bewilligt. Nach Abrechnung und Vorlage aller Rechnungen sind Kosten von 1.894,70 € entstanden, die dem Netzwerk erstattet werden.

### **8. Mündlicher Bericht zum Beleuchtungsaustausch des Peter-Rantzau-Hauses**

Die Vertreter des FD IV.4. stellen den Bericht über den Beleuchtungsaustausch den Ausschussmitgliedern vor (**Anlage 1**). Dabei werden die Vor- und Nachteile der unterschiedlichen Leuchtmaterialien mit Hinblick auf deren Wirtschaftlichkeit dargestellt. Die Ausschussmitglieder bedanken sich für die den umfangreichen Bericht und diskutieren die Vorstellungen der Umsetzung. **Der Beschluss über die Umsetzung wird vertagt.**

## 9. Erlass der Haushaltssatzung für das Haushaltsjahr 2026

Die Verwaltung reicht den Ausschussmitgliedern die Änderungslisten zum Haushalt 2026 als Tischvorlage (**Anlage 2 und Anlage 3**).

Zunächst werden die Fragen zum Haushalt besprochen, die die SPD an die Verwaltung in der Anfrage AF/2025/019 gestellt hat.

Seite 2: 31100 Immaterielle Vermögensgegenstände

Reichen die Gelder für die Unterhaltung aus?

**Antwort der Verwaltung:**

*Die im Haushaltsentwurf veranschlagten Beträge sind nicht auskömmlich und werden über die Veränderungsliste angepasst. Bei der genannten Position handelt es sich um Vermögensgegenstände in Form von Lizenzen. Bislang waren zwei Lizenzen für das Fachverfahren OpenProsoz geplant (8.000 €). Eine weitere neue gesetzliche Regelung erfordert eine Lizenz für einen „Connector“ um auf das Ausländerzentralregister zugreifen zu können (1.000 €) und die Ausweitung der Terminierung für das Publikum für Sozialamt und Wohngeld erfordert eine Frontdesk Erweiterung (5.000 €). Insgesamt wird der neue Ansatz 14.000 € betragen.*

*Die Unterhaltungskosten der Systeme (oder Support) läuft über das Konto 7271000 und wird ebenfalls über die Änderungsliste angepasst. Der neue Ansatz beträgt 22.600 € und beinhaltet die Kosten für die Fachanwendung Open-Prosoz, AZR-Connector und Frontdesk.*

Seite 16: 36312 Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer

Kostenerhöhung durch neue Mitarbeiter?

**Antwort der Verwaltung:**

*Eine Kostensteigerung ergibt sich zum einen durch Tarifkostensteigerungen und zum anderen sind für die neue 0,5-Stelle Schulsozialarbeit an der Stormarnschule zusätzliche Kosten eingeplant worden.*

Seite 16: 36312 Besondere Verwaltungs- und Betriebsaufwendungen

Warum Kostenerhöhung?

**Antwort der Verwaltung:**

*Durch neue Mitarbeitende entstehen zusätzliche Kosten für Dataport VPN.*

Seite 16: 36312 Sammelposten für Vermögensgegenstände über 250 € bis 1.000 € ohne Umsatzsteuer

Warum jeweils in 2027, 2028 und 2029 7.000 €?

**Antwort der Verwaltung:**

*In den Folgejahren sind allgemeine Ersatzbeschaffungen erforderlich.*

Seite 24: 35515 Pflege Grünbedachung Kita Aalfang

Warum hohe Kosten für Pflege?

**Antwort der Verwaltung:**

*Die Pflege der Gründächer wurde in den vergangenen Jahren nicht regelmäßig durchgeführt und muss nun nachgeholt werden, um den Gebäudeerhalt und die Funktionsfähigkeit der Dachabdichtung sicherzustellen. Das Gebäude stammt aus dem Baujahr 1995 und ist von dichtem Baumbestand umgeben, wodurch sich Laub- und Wurzelbewuchs auf den Dachflächen gebildet hat. Die regelmäßige Pflege ist daher notwendig, um Abläufe und Abdichtungen freizuhalten, Wasserschäden zu vermeiden und die Lebensdauer der Dachflächen zu sichern.*

Seite 31: 36610 Unterhaltung der Grundstücke und baulichen Anlagen (einmalige)

**Antwort der Verwaltung:**

*Die Neuverlegung des Gehwegs (10.000 €) in 2025 ist zwingend erforderlich, da der bestehende Belag starke Unebenheiten und Stolperkanten aufweist und somit eine konkrete Unfall- und Haftungsgefahr besteht. Die Maßnahme dient der Verkehrssicherheit und dem ordnungsgemäßen Zugang zum Gebäude für Besucherinnen, Besucher und Mitarbeitende. Die für 2026 vorgesehene Erneuerung der Beleuchtung (12.000 €) ist ebenfalls notwendig, um die technische Betriebssicherheit zu gewährleisten und die Anlage auf den aktuellen Stand der Technik zu bringen. Dadurch werden Energieeinsparungen, eine bessere Ausleuchtung der Verkehrsflächen und eine Erhöhung der Sicherheit erreicht. Beide Maßnahmen sind somit unaufschiebbare Erhaltungsmaßnahmen, die der Sicherung der Nutzung, Unfallvermeidung und Energieeffizienz dienen.*

Seite 34: 36615 Unterhaltung der Grundstücke und baulichen Anlage (Vandalismusschäden)

In 2026 und ff. keine Vorsorge?

**Antwort der Verwaltung:**

*In den letzten 10 Jahren wurde kein Vandalismusschaden auf diesem Konto verbucht, daher wurde für 2026 kein Ansatz geplant.*

Seite 34: 36615 Reinigungskosten

Weshalb drastische Erhöhung? Rechnungsergebnis 2024 nur rd. 6.200 €?

**Antwort der Verwaltung:**

*Aufgrund der laufenden Sanierungsmaßnahmen im Bruno-Bröker-Haus wurde die Einrichtung vorübergehend in die ehemalige Fritz-Reuter-Schule verlegt. Die dadurch entstandenen Mehraufwendungen für Reinigung wurden nicht belegmäßig nicht aufgeteilt. Bis November 2025 wurden bereits 21.000 € verausgabt, sodass der Ansatz für 2026 in Höhe von 22.000 € im Reinigungsbereich nur knapp auskömmlich sein wird. Die Erhöhung des bisherigen Mittelansatzes ist daher erforderlich, um den laufenden Betrieb sicherzustellen.*

Seite 37: 36625 Jugendtreff Hagen

Aktuelle Lage derzeit? Kostenreduzierung wegen fehlender Leitung möglich?

**Antwort der Verwaltung:**

*Eine Kostenreduzierung ist derzeit nicht realistisch umsetzbar, da für das Gebäude laufende Bewirtschaftungsverträge (u. a. Reinigung, Wartung, Energieversorgung) bestehen, die unabhängig von der personellen Besetzung erfüllt werden müssen. Die fehlende Leitung wirkt sich nicht unmittelbar auf die Betriebskosten aus, da die vertraglich gebundenen Leistungen weiterhin anfallen. Zudem wird das Gebäude weiterhin durch die Wald-KiTa mitgenutzt, wodurch eine grundsätzliche Aufrechterhaltung des Betriebs notwendig bleibt. Eine genaue Kalkulation ist daher nicht möglich, solange nicht feststeht, zu welchem Zeitpunkt die Leitungsstelle nachbesetzt wird. Es erscheint zweckmäßig, den bisherigen Ansatz beizubehalten, da die laufenden Betriebskosten unabhängig von der personellen Besetzung anfallen und der Gebäudebetrieb dauerhaft gewährleistet sein muss.*

Seite 39: 36630 RAP aus geleisteten Investitionszuschüssen für bewegliches Vermögen

In 2025 4.000 € für zwei PCs, in 2026 und ff noch mal je 2.000 €?

**Antwort der Verwaltung:**

*In 2025 4.000 € für zwei Beamer (2.400 €), zwei Serverschränke (1.000 €), Ersatzbeschaffung Hausrat (600 €).*

*In 2026 2.000 € für zwei PCs zur Steuerung der digitalen Audiotechnik für die Durchführung von Veranstaltungen mit Musik- und Tanzbetrieb.*

Zu den Anträgen zum Haushalt 2026 aus der Niederschrift Nr. 8 vom 14.10.2025 werden die Vertreterinnen von der Beratungsstelle Best und vom Verein Frauen helfen Frauen gebeten ihre Anliegen vorzutragen.

Frau Warnck stellt die Beratungsstelle Best vor. Weiterhin wird berichtet, dass aufgrund gestiegener Personalkosten sowie Sachkosten keine ausreichende Finanzierung sichergestellt werden kann, sodass eine Unterfinanzierung vorliegt.

Frau Deloch stellt den Verein Frauen helfen Frauen vor. Ziel ist ein niedrigschwelliges Präventionsangebot im Bereich von Essstörungen zu installieren. Die bisherige Förderung durch Aktion Mensch überbrückt den Zeitraum um öffentliche Mittel einzuwerben. Die Finanzierung verläuft über Landes, Kreis und kommunale Mittel.

Die Vorsitzende verweist hinsichtlich der Entscheidung auf die Ausführungen der Verwaltung zu den Anträgen unter TOP 9 der Niederschrift vom 14.10.2025.

## **10. Anfragen, Anregungen, Hinweise**

Die SPD bittet die Verwaltung das Anliegen hinsichtlich der Aufstellung des Bauwagens der AWO auf dem Gelände des AWO Waldkindergartens wohlwollend zu prüfen. Die Verwaltung verweist darauf, dass sie involviert ist und ein Verfahren mit der AWO abstimmt.

gez. Marie-Luise Bernhardt  
Vorsitzende

gez. Robert Wendel  
Protokollführer